

streitender Hypothesen, aber keinerlei Gewißheit über die Ergebnisse von GIESEBRECHT hinaus (der Bergamo als die Heimat des Dichters erwiesen hatte) erreicht worden war. Genug, seit etwa 14 Jahren ist die Literatur über das Carmen eingeschlafen.

Wenn nun, da das Carmen seine Aufnahme in die *Monumenta Germaniae historica* finden soll, die kritischen Fragen, die sich daran knüpfen, neu aufgenommen werden müssen, so empfiehlt es sich, die Punkte, über welche bisher am eingehendsten gehandelt worden ist (namentlich die Frage nach dem Verfasser und der Glaubwürdigkeit), vorerst einmal zurückzustellen und die Erörterung mit einer Untersuchung über den quellenkritischen Zusammenhang mit anderen Schriftstellern zu beginnen. Das ist eine Frage, die bisher mehr gestreift als ausführlich behandelt worden ist, die aber sich fruchtbar auch für andere Probleme erweisen wird.

I. Das Carmen und die *Gesta Friderici* Ottos von Freising und Rahewins.

Als GIESEBRECHT durch die Freundlichkeit MONACIS das Carmen bald nach seiner Entdeckung kennen lernte, wurden seine anfangs sehr hoch gespannten Erwartungen, neue geschichtliche Tatsachen zu erfahren, etwas enttäuscht. 'Im ganzen', urteilt er¹, 'wird unsere Kenntnis von den Taten Friedrichs in der Lombardei durch das Gedicht mehr bestätigt als beträchtlich erweitert.' Und es fiel ihm auf, daß unter den schon vorher bekannten Quellen namentlich eine manche Parallelen zu dem Inhalt des Carmen aufwies: die *Gesta Friderici* des Otto von Freising und seines Fortsetzers Rahewin. Nicht nur in manchen Einzelheiten, sondern im ganzen Gang der Darstellung finden sich starke Ähnlichkeiten zwischen den beiden Werken, und schließlich brechen sie beide auch ungefähr zur selben Zeit ab: Rahewin mit der Entlassung des Heers nach der Synode von Pavia im Februar oder März 1160, das Carmen mit der Schlacht bei Carcano am 9. August des gleichen Jahres.² Den Gedanken einer direkten Benutzung der

¹) GIESEBRECHT, N. Ged. 282; ähnlich *Gesch. der deutschen Kaiserzeit* 6 (1895), 307. ²) Die Schlacht bei Carcano ist dann das erste Ereignis, das in dem sog. Appendix erwähnt wird, der in der Handschriftenklasse B auf Rahewins *Gesta* folgt. Wer den Appendix verfaßt hat, ist fraglich; vgl. *Ottonis et Rahewini Gesta Friderici I. imperatoris* (SS. rer. Germ.), 3. Aufl. hsg. v. G. WAITZ und B. v. SIMSON (1912), Praef. XXIX mit N. 3.